

## **Markus Auditor**

Universität Kassel

Kurt-Wolters-Str. 5

34109 Kassel

Tel.: +49-561-804-7257

[auditor@uni-kassel.de](mailto:auditor@uni-kassel.de)

[www.uni-kassel.de/go/auditor](http://www.uni-kassel.de/go/auditor)

## **Dialogische Bildung als Grundlage transkulturellen Lernens für Global Citizenship**

### **Forum 1 - Postkoloniale Kritik und die Arbeit mit dialogischer Pädagogik weltweit**

Forum 2 - Dialogische Bildung und solidarisches Handeln

Das pädagogische Denken Paulo Freires hatte stets eine transnationale und kosmopolitische Dimension. Dies war der Ausgangspunkt für das bilaterale Forschungsprojekt „Theorien Globalen Lernens - Auf dem Weg zu einem deutsch-brasilianischen Dialog zwischen Sozialwissenschaftlern und Pädagogen“.

zum Globalen Lernen. Es lieferte folgende Hauptergebnisse:

- Weltbürgertum (global citizenship) basiert auf kulturellem Pluralismus sowie universeller Ethik, garantiert zivile, politische und soziale Bürgerrechte und erfordert „Nachhaltige Gesellschaften“.
- Dies erfordert eine transkulturelle dialogische Pädagogik, die zur Überwindung kultureller und sozialer Grenzen beizutragen versucht.

Für die pädagogische Praxis von Globalem Lernen/Bildung für nachhaltige Entwicklung ergibt sich daraus die Notwendigkeit, dialogische Lernräume in transnationalen und transdisziplinären Netzwerken zu ermöglichen. Ausgehend von Freires Überlegungen zu „generativen Themen“ und zum Theorie-Praxis-Verhältnis wurde ein generatives Dreieck für transkulturelle Lerndesigns entwickelt. Diese sollen (selbst-)reflexive und ganzheitlich-forschende Lernprozesse initiieren, in denen Lernende Culture Literacy, dialogische Haltung und Gestaltungskompetenz (weiter-)entwickeln können. Die zur Schaffung solcher Lernräume notwendigen Dialoge können mit folgenden Leitfragen eröffnet werden:

- Wie kann Verständnis für Kultur- und Werteorientierungen sowie deren Dynamik in der globalen Migrationsgesellschaft weiterentwickelt werden?
- Wie können der offene Umgang mit einer Pluralität der Sichtweisen sowie die Wertschätzung der/des Anderen gefördert werden?
- Wie kann schließlich demokratische und gleichberechtigte Teilhabe für kulturübergreifendes transformatives Handeln für Global Citizenship und zukunftsfähige Entwicklung ermöglicht werden?

Der Beitrag wird in einem ersten Schritt die theoretischen Grundlagen des generativen Dreiecks aus transkultureller Perspektive konkretisieren. In einem zweiten Schritt werden Erfahrungen aus der eigenen pädagogischen Praxis reflektiert und daraus neue Fragen zur Weiterentwicklung von Globalem Lernen/ Bildung für nachhaltige Entwicklung generiert, die schließlich als dritter Schritt zur gemeinsamen Diskussion einladen.